Herren Bezirksliga Gr. 4

Homberger Tschft. 1862 : TTC 1952 Todenhausen
Samstag, 02.12.2023, 15:00 Uhr

Kein Sieger zwischen der Homberger Tschft. 1862 und dem TTC 1952 Todenhausen

Das war kaum zu fassen: Mit 8:8 in den Spielen und mit 27:32 Sätzen trennten sich die Spieler des TTC 1952 Todenhausen beim Auswärtsspiel in der Herren Bezirksliga Gr. 4 am Samstagnachmittag von der Homberger Tschft. 1862. Rund 175 Minuten dauerte das Match, ehe das Schlussdoppel Stankevicius / Gebhardt das Unentschieden im letzten Spiel dieses Mannschaftskampfes einfuhr. Die Heimmannschaft profitierte im 7. Saisonspiel davon, dass die Gäste mit 2 Ersatzspielern antraten. Einen großen Verdienst zur Punkteteilung leistete Denisas Stankevicius, der in seinen Spielen an diesem Tag ungeschlagen blieb.

Nach dem Einspielen stellten sich die Mannschaften zur Begrüßung auf und es ging im Nachgang mit den ersten Matches wie folgt los. Sah es nach Verlust des ersten Satzes im Spiel gegen Klippert / Hofmann zunächst nicht gut aus, so gewannen Stankevicius / Gebhardt im Anschluss die Sätze zwei bis vier und damit die gesamte Partie. Ohne Mühe gewannen am Nachbartisch Hofmann / Achternbosch ihre Doppel, da Berndt / Riemenschneider nicht antraten. 2 Sätze lang fanden Dickel / Laabs gegen Orth / Albert keine Mittel, bevor sie mächtig auftrumpften und das Spiel doch noch in fünf Sätzen drehten. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Vorsprung endete. Der Zwischenstand nach den Doppeln lautete also 2:1. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Die richtige Taktik hatte Denisas Stankevicius beim folgenden Sieg in drei Sätzen gegen Andreas Achternbosch von Beginn an. Das war ein souveräner Sieg. Leider musste Markus Berndt im Anschluss sein Einzel kampflos abgeben, der Punkt ging somit schnell an den TTC 1952 Todenhausen. Beim Stand von 3:2 ging es nun weiter, als das mittlere Paarkreuz das Punktspiel weiterführte. 2:3 endete das Einzel zwischen Rolf Gebhardt und Matthias Orth aus Sicht der Heimmannschaft, so dass am Ende der Zähler entgegen den Erwartungen anhand der TTR-Werte auf das Konto der Gäste ging. Extrem ausgeglichen war hierbei der fünfte Satz, der mit nur zwei Punkten Vorsprung für Orth zu Ende ging. Der Start in die Partie hätte für Christian Dickel besser laufen können, doch gewann er nach Verlust des ersten Satzes das Spiel gegen Julian Klippert noch in vier Sätzen und steuerte somit einen Punkt für die Heimmannschaft bei. Bei einem Spielstand von 4:3 ging dann das untere Paarkreuz an die Tische. In einem sehr ausgeglichenen Spiel bezwang Noah Laabs Thorsten Hofmann in fünf Sätzen. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Beim 8:11, 5:11, 4:11 gegen Karl Florian Albert fand Steffen Riemenschneider von Anfang an kaum Mittel, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Da war final wirklich nichts zu holen. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 5:4. Denisas Stankevicius war im Einzel gegen Marc Hofmann nicht zu stoppen und ging mit einem 3:0-Erfolg durchs Ziel. Einen kampflosen Sieg verbuchte dann Andreas Achternbosch, da sein Gegner Markus Berndt nicht antreten konnte. Rolf Gebhardt hatte im Match gegen Julian Klippert am Ende beim 3:1 die Nase vorn und steuerte somit einen Zähler für das Team bei. Mittlerweile stand es damit 7:5. In toller Verfassung präsentierte sich Christian Dickel im ersten Satz. Danach lief es so jedoch nicht mehr ganz weiter und der Punkt ging durch ein 1:3 an Matthias Orth. Mit diesem Sieg liegt die Bilanz von Orth nun bei 9:1 seit Beginn der Serie. Im Satzergebnis eindeutig verlief das Match von Noah Laabs, das er mit 0:3 und damit ohne Satzgewinn gegen Karl Florian Albert verlor. Bei seiner 0:3-Niederlage gegen Thorsten Hofmann wurden nachfolgend Steffen Riemenschneider unterm Strich die Grenzen aufgezeigt. Bevor sich die beiden Doppel final gegenüberstanden, stand es 7:8 für die Gäste. Im abschließenden Schlussdoppel erreichte dann die Spannung den Siedepunkt. Zwischenzeitlich

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 02.12.2023 (19:33) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

mussten Stankevicius / Gebhardt zwar einen Satz abgeben, fuhren daraufhin ihr Spiel gegen Hofmann / Achternbosch aber dennoch sicher mit 11:7, 11:2, 7:11, 11:8 ein. Das Match hätte also insgesamt auch knapper ausgehen können. Somit trennte man sich unentschieden.

Nach dieser Punkteteilung werden die Mannschaften nun im nächsten Spiel versuchen, einen Sieg einzufahren. Die Mannschaft der Homberger Tschft. 1862 tritt dabei geben den TSV Gilsatal 1914 an, während es der TTC 1952 Todenhausen mit dem TTC Sebbeterode-Winterscheid zu tun bekommt.

Statistik:
Homberger Tschft. 1862
Doppel: Stankevicius / Gebhardt 2:0, Berndt / Riemenschneider 0:1, Dickel / Laabs 1:0
Einzel: D. Stankevicius 2:0, M. Berndt 0:2, R. Gebhardt 1:1, C. Dickel 1:1, N. Laabs 1:1, S. Riemenschneider 0:2
TTC 1952 Todenhausen
Doppel: Hofmann / Achternbosch 1:1, Klippert / Hofmann 0:1, Orth / Albert 0:1
Einzel: M. Hofmann 1:1, A. Achternbosch 1:1, J. Klippert 0:2, M. Orth 2:0, K. Albert 2:0, T. Hofmann 1:1

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 02.12.2023 (19:33) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").